

Den vielseitigen Vulkanpark im Herbst erleben

Familien können die durch Feuer, Wasser und Steine geprägte Region in MYK ideal in den Ferien erkunden

Kreis MYK. Der Vulkanpark erstreckt sich auf einem Gebiet von rund 220 Quadratkilometern im Landkreis Mayen-Koblenz und bietet mit seinen 5 Informations- und Erlebniszentren, 3 Besucherbergwerken und 17 Landschaftsdenkmälern eine Vielzahl von attraktiven Ausflugsmöglichkeiten. Die bevorstehenden Herbstferien sind insbesondere für Familien der ideale Zeitpunkt, eine Erlebnisreise in die von Feuer, Wasser und Steinen geprägte Welt des Vulkanparks zu unternehmen. Hier ein paar Tipps für die Freizeitgestaltung:

Geysir Andernach sprudelt wieder
Plötzlich zischt und gurgelt es, dann schießt Wasser aus dem Boden und die majestätische Wassersäule des Geysir Andernach baut sich unter lautem Getöse bis zu 60 Meter hoch auf. Was den Besuchern in Andernach in diesem Jahr lange Zeit verwehrt war, kann nun bis Ende Oktober noch erlebt werden.

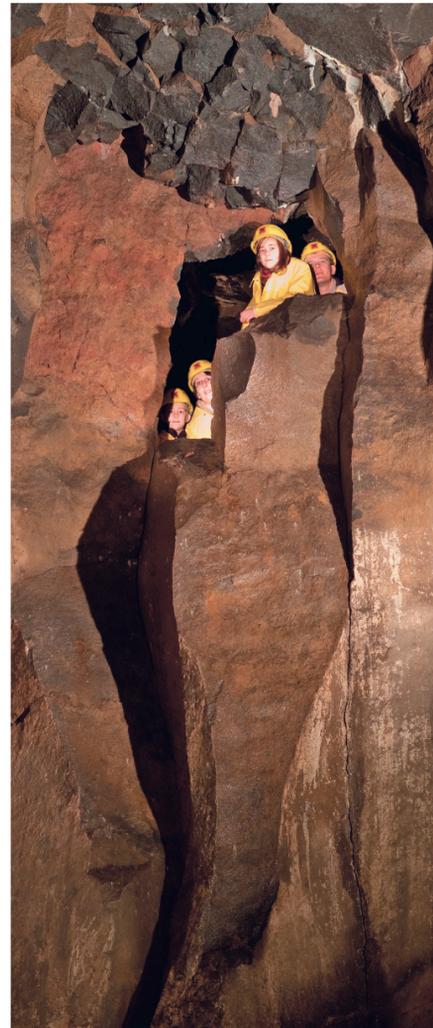
Erst der verspätete Saisonstart im Juni aufgrund der Corona-Richtlinien, wenige Tage später dann der nächste Rückschlag: durch die Havarie eines Tankschiffes wurde der Schiffsanleger am Naturschutzgebiet Namedyer Werth schwer beschädigt und konnte nicht mehr angelaufen werden. Zwischenzeitlich wurde der Anleger repariert und seit Mitte September können Besucher die dreiteilige Geysir-Attraktion wieder im vollen Umfang erleben.

Los geht's mit dem insgesamt rund dreistündigen Programm im Geysir-Zentrum, direkt in den Andernacher Rheinanlagen gelegen. Interaktiv und informativ wird hier dem Geysir-Ausbruch wortwörtlich auf den Grund gegangen: Eine Aufzugsfahrt simuliert die Reise in rund 4000 Meter Tiefe, bis hin zum Magma, dem Ursprung des Geysirs. Von dort tritt der Besu-

cher seine Entdeckungsreise zur Erdoberfläche an. Dabei begleitet er CO₂-Moleküle, die Antriebsquelle des Geysirs, und erfährt, was beim Zusammentreffen mit Wasser passiert. Nachdem die Funktionsweise des Kaltwassergeysirs und die Verbindung zum Eifelvulkanismus anschaulich erfahren wurden, geht es hinaus zur Rheinschiffahrt. Die MS Namedy bringt die Besucher zum Naturschutzgebiet Namedyer Werth, wo der welt-höchste Kaltwassergeysir bis zum Saisonende am 31. Oktober hautnah erlebt werden kann. Aufgrund des limitierten Angebots an Eintrittskarten wird ein Kauf der Tickets über den Online-Shop im Vorfeld dringend empfohlen.

Lava-Dome Mendig fasziniert
Es donnert, es grummelt, ein Wind kommt auf und eine gewaltige Explosion schleudert Vulkangestein heraus während Lava bis an die Füße fließt. Doch keine Angst, hier handelt es sich nicht wie bei dem Geysir um ein echtes Naturschauspiel, sondern um eine Animation in der Main-Show im Lava-Dome. Denn auch in Mendig ist im Herbst das volle dreiteilige Besichtigungsprogramm, bestehend aus dem Deutschen Vulkanmuseum Lava-Dome, den unterirdischen Lavakellern und der Freiluftausstellung Museumsly, möglich.

Der Lava-Dome lädt dazu ein, der faszinierenden Welt der Vulkane ganz gefahrlos zu begegnen. Sei es in der Multimedia-Show, in der Vulkanwerkstatt, im Land der sprechenden Steine oder mitten drin in der Berichterstattung über den ausbrechenden Laacher-See-Vulkan. Interaktiv, spannend und hoch informativ wird hier der Vulkanismus zum Erlebnis. Anschließend darf der Abstieg 30 Meter unter die Erde, mitten hinein in erkaltete Lavaströme, nicht feh-



Feuer, Wasser und Steine prägen den durch Naturgewalten geschaffenen Vulkanpark mit all seinen heutigen Landschaftsdenkmälern und Attraktionen.

len. Über 150 Stufen oder bequem mit dem Aufzug geht es gemeinsam mit einem Gästeführer in die beeindruckenden Lavakeller, die durch den unterirdischen Basaltlavaabbau ab dem 18. Jahrhundert entstanden sind. Die rund drei Quadratkilometer großen Keller dienten dann im 19. Jahrhundert als Gär- und Lagerkeller für 28 Brauereien. Heute gehören sie zu den bedeutendsten Fledermausquartieren in Europa. Wieder an der Erdoberfläche zurückgekommen empfiehlt sich ein Abstecher auf die Museumsly. Grubenkran, Steinmetzhütte, Gleise, Loren und ein Göpelwerk zeugen hier von der einstigen Steinbearbeitung des schwarzen Goldes, dem Basaltstein.

Besonderes Ferienprogramm

Neben dem Geysir und dem Lava-Dome sind auch alle weiteren Museen und Bergwerke des Vulkanparks bis mindestens Ende Oktober geöffnet und halten in den Herbstferien besondere Programme bereit: Im Römerbergwerk Meurin können Kinder an einer Bergwerksrallye teilnehmen und in den Erlebniswelten Grubenfeld auf Schatzsuche gehen. Ab November sind dann einzelne Vulkanpark-Stationen in der Winterpause.

Der Vulkanpark liegt im erdgeschichtlich jungen Vulkanfeld der Osteifel, das aus etwa 100 Vulkanen besteht. Ausführliche Infos unter www.vulkanpark.com

Mit Fackeln auf Entdeckungstour im Römerbergwerk

Im Fackel- und Kerzenschein historische Abbaustollen, Gänge und Schächte sowie technische Errungenschaften der Römer erkunden, das können Besucher bei abendlichen Fackelführungen im Römerbergwerk Meurin und der Antiken Technikwelt bei Kretz. Die Führungen finden am 6. und 20. November sowie am 4., 18. und 29. Dezember jeweils von 17 bis 18.30 Uhr statt. Am 20. November können Kinder auch gerne ihre Martinlaterne mitbringen.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 9,90 Euro pro Person. Eine Anmeldung bei der Vulkanpark GmbH ist erforderlich

unter Telefon 02632/98750 oder per E-Mail an info@vulkanpark.com



Stimmungsvolle Fackelführung im Römerbergwerk Meurin.

WILDES MYK

Der Bluthänfling Ein Vogel sieht (gern) Rot

Rot ist absolut seine Farbe. Die Rede ist vom Bluthänfling. Der kleine Vogel hat seinen Namen seinem Federkleid zu verdanken. Bei den Männchen sind Brust und Stirn rot gefärbt, die während der Brutzeit besonders intensiv karminrot strahlen. Der Kopf sowie der Schnabel sind grau, der Rücken einheitlich kastanienbraun. Das Weibchen hat keine Rotfärbung, Bauch und Brust sind beige mit dunkler Streifung. Die Hänflinge ernähren sich hauptsächlich von den Samen von Ackerwildkräutern, unter anderem Samen von Lein, Hanf und Disteln, die ebenfalls allesamt rötlich gefärbt sind. Der Bluthänfling ist im Landkreis vor allem in den niederen Lagen verbreitet, leidet aber stark durch Lebensraumveränderung und -zerstörung. Er benötigt Lebensräume mit Gehölzen und Brachen beziehungsweise Vegetationsbeständen, die zahlreiche Samen liefern. In der Höhenlage stellen die Wacholderheiden gut genutzte Brut- und Lebensräume dar.



Neuer Kurzwegweiser „Was tun im Pflegefall“ für pflegende Angehörige ab sofort erhältlich

Broschüre gibt es digital und in allen Pflegestützpunkten

Kreis MYK. Ein Pflegefall in der Familie tritt oftmals plötzlich ein. Das stellt Betroffene und Angehörige vor große Herausforderungen. Sich frühzeitig und langfristig mit diesem Thema zu beschäftigen ist in jedem Fall eine ratsame Vorgehensweise. Der Landkreis Mayen-Koblenz und die

Fachkräfteallianz Mayen-Koblenz stellen daher die aktualisierte Broschüre „Was tun im Pflegefall“ bereit. Sie bietet sowohl einen Überblick über Optionen und mögliche Hilfestellungen im akuten Fall, regt aber auch dazu an, sich ohne dringenden Handlungsbedarf



mit den Themen „Pflege“ und „Wohnen im Alter“ zu beschäftigen.

Die Initiative zu einem Kurzwegweiser für pflegende Angehörige kam vor einigen Jahren aus der Fachkräfteallianz. Unternehmen hatten zunehmend im Rahmen ihres familienfreundlichen Engagements und spe-

ziell zum Thema Vereinbarkeit Beruf und Familie die pflegenden Angehörigen im Blick. Sie wollten ihren Mitarbeitern eine Kurzinformation zum Thema Pflege zur Verfügung stellen, damit diese schnell und zielgerichtet Hilfe bekommen, wenn ein Bedarf in der Familie eintritt. Bei der nun erfolgten Neuauflage wurden nicht nur Adressen und Telefonnummern aktualisiert, auch weitere Hin-

weise und Anlaufstellen kamen hinzu. Zudem regt die Neuauflage dazu an, sich bereits in früheren Jahren Fragen zu stellen, die das Alter betreffen.

Den Kurzwegweiser gibt es digital unter www.kvmyk.de/pflegefall, in den Pflegestützpunkten sowie bei der Stabsstelle Pflegestrukturplanung der Kreisverwaltung. E-Mail: markus.eiden@kvmyk.de

Smarte Region: Clevere Ideen sind gefragt

Bürger können sich ab sofort unter www.myk10.de einbringen

Kreis MYK. Was ist nötig, möglich, wichtig, um Mayen-Koblenz „smart“, das heißt durch eine intelligente Vernetzung von verschiedenen Lebensbereichen und Technologien auf Dauer zukunftsfähig, attraktiv und lebenswert zu machen? Wie können die Menschen im Landkreis besser vernetzt werden? Welche digitalen Möglichkeiten lassen sich nutzen, um analoge Herausforderungen zu lösen und unsere Zukunft intelligent zu gestalten? Diese Fragen können nur von jenen Menschen beantwortet werden, die in Mayen-Koblenz leben, arbeiten – oder sich auf anderer Ebene mit dem Landkreis verbunden fühlen. Deshalb lädt das Projektteam „Smarte Region MYK10“ alle Bürger zu einem Ideenwettbewerb ein.

Der Wettbewerb startet an diesem Freitag, 8. Oktober. Von da an werden

einen Monat lang clevere, innovative und nachhaltige Ideen gesucht, die den Alltag im Landkreis Mayen-Koblenz besser machen. Die eingereichte Idee sollte die Menschen im Landkreis in ihrem Alltag unterstützen, etwa in den folgenden Bereichen:

- 1 Arbeit und Bildung:** Was hilft dabei, besser zu arbeiten oder zu lernen?
- 2 Versorgen:** Wie können alltägliche Besorgungen besser erledigt werden?
- 3 Mobilität:** Wie kommt man besser von A nach B?
- 4 Freizeit:** Wie kann das, was den Mayen-Koblenzern Freude bereitet, intelligenter gestaltet werden?

„Die Einbindung der Menschen vor Ort ist elementarer Bestandteil des MYK10-Projekts. Die Bürger sind Experten für ihr Alltagsleben und können am besten beschreiben, wie dieses auf innovative und smarte Weise konkret verbessert werden kann. Daher möchten wir Sie mit diesem Wettbewerb explizit und herzlich dazu einladen, sich aktiv zu beteiligen und uns Ihre Ideen und Anregungen mitzuteilen“, fasst Sonja Gröntgen, Digitalisierungsbeauftragte des Landkreises, zusammen.

In diesem Ideenwettbewerb werden zunächst drei Ideen prämiert, die dann in Real-Laboren zu konkreten Lösungen weiterentwickelt und noch im Jahr 2022 umgesetzt werden. Aber auch über den Wettbewerb hinaus werden Ideen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft in der Region selbstverständlich immer willkommen geheißen. Alle Vorschläge,



Wer hat eine zündende Idee für einen smarten Landkreis? Der Ideenwettbewerb „Smarte Region MYK10“ startet in die erste Runde und alle Mayen-Koblenzer sind eingeladen, sich zu einzubringen.

die eingereicht werden, landen im Ideenspeicher und werden kontinuierlich von einem Expertenteam auf Aspekte wie zum Beispiel Umsetzbarkeit, Nachhaltigkeit oder Mehrwert für die Region geprüft.

Ideen können über die neue Plattform www.myk10.de bis zum 8. November eingereicht werden.

